



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 14/2019

Waldbrandüberwachung startet zum 1. März

Für die nächsten acht Monate überwacht ThüringenForst die heimischen Wälder auf mögliche Brände. Dabei spielen Wettervorhersage, aber auch Brandbekämpfung eine große Rolle

Erfurt (hs): Pünktlich zum 1. März startet ThüringenForst die diesjährige Waldbrandüberwachung, die bis Ende Oktober andauert. Mit Hilfe eines Waldbrandprognoseverfahrens wird täglich die Waldbrandgefahr ermittelt, einer der fünf Waldbrandgefahrenstufen zugeordnet und diese veröffentlicht. Hierzu arbeitet die Landesforstanstalt eng mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) zusammen, der insgesamt 32 Vorhersageregionen auswertet. Die Wälder im Freistaat galten bisher, mit Ausnahme des Ostthüringer Raumes, wo brandgefährdete Kiefern in lichten Waldstrukturen auf recht trockenen Böden stocken, als durch Feuer gering bedroht. Der Klimawandel, infolgedessen die Anzahl an Witterungsextremen zunimmt, und der sorglose Umgang des Menschen mit Naturgefahren lässt die Förster allerdings mit Sorgen in die Zukunft blicken. „Nach wie vor ist der unachtsame Umgang mit Feuer durch Waldbesucher beispielsweise durch sorglos geworfene Zigarettenkippen oder illegale Grillfeuer häufig Ursache bei Waldbränden. Gerade nach der Schneeschmelze ist das Gras sehr trocken. Es ist wichtig die Menschen für diese Gefahren immer wieder zu sensibilisieren“, sagt Forstministerin Birgit Keller. 2018 wurden durch die Forstexperten 42 Waldbrände (2017: 15) auf über elf Hektar (2017: 1,0 Hektar) erfasst. Damit geht der Jahrhundertssommer 2018 als das Jahr mit dem zweitstärksten Waldbrandgeschehen seit 23 Jahren in die Statistik ein.

Witterungsbedingte Waldbrandgefährdung nimmt stetig zu

„Das bewährte Waldbrandprognoseverfahren einerseits, die schnelle Waldbrandbekämpfung durch die Feuerwehren andererseits sind die wichtigsten Pfeiler des erfolgreichen Waldbrandschutzes im Freistaat“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Allerdings haben die Tage, an denen witterungsbedingt eine hohe oder auch sehr hohe Waldbrandgefahrenstufe gemeldet wurde, in den letzten 50 Jahren signifikant zugenommen. So erhöhte sich im genannten Zeitraum die Anzahl der Meldetage mit den „gefährlichen“ Waldbrandgefahrenstufen 4 und 5 um 3,8 Tage pro Dekade. Die Klimaprojektionen gehen davon aus, dass sich diese witterungsbedingte Waldbrandgefährdung auch künftig weiter

27.02.2019

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
Ust.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

erhöhen wird, wobei die tatsächliche Brandgefahr in den Wäldern in den einzelnen Landesteilen unterschiedlich ausfallen kann.

Auch der sorglose Umgang des Menschen mit Naturgefahren bleibt risikoreich

Die zunehmende Inanspruchnahme des Naturraumes Wald etwa durch Waldbesucher, Mountainbike-Fahrer oder auch Geo-Cacher wird, so die Waldbrandexperten, künftig eine Zunahme von Brandereignissen wahrscheinlich werden lassen. Dies umso mehr, da der moderne, urban geprägte Mensch einen verstärkt sorglosen Umgang mit Naturgefahren praktiziert. Auch wenn 2018 im Freistaat rund 80 % aller Brandursachen ungeklärt blieben, gelten die meisten Waldbrände in Deutschland als vom Menschen verursacht.

Schnelle Erkennung und umgehende Bekämpfung von Waldbränden wichtig

Ungeachtet dieser nüchternen Deutschland-Bilanz bittet Gebhardt zu Beginn der Waldbrandüberwachung 2019 alle Waldnutzer eindringlich, speziell an den ersten warmen Frühjahrstagen, Kraftfahrzeuge keinesfalls seitlich an Waldwegen zu parken: Großen Löschfahrzeugen wird damit ggf. die schnelle Zufahrt zum Brandherd genommen. Folge können empfindliche Schadensersatzforderungen des vom Brand betroffenen Waldbesitzers gegenüber dem Fahrzeugbesitzer sein.

Wörter: 451, Zeilen: 049

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.